

Den Heimvorteil gut ausgenutzt

Am Samstag nahmen 157 junge Turnerinnen und Turner am Geräteturntag See und Gaster teil. Mit je fünf Siegen waren der TV Eschenbach und der TV Benken die erfolgreichsten.

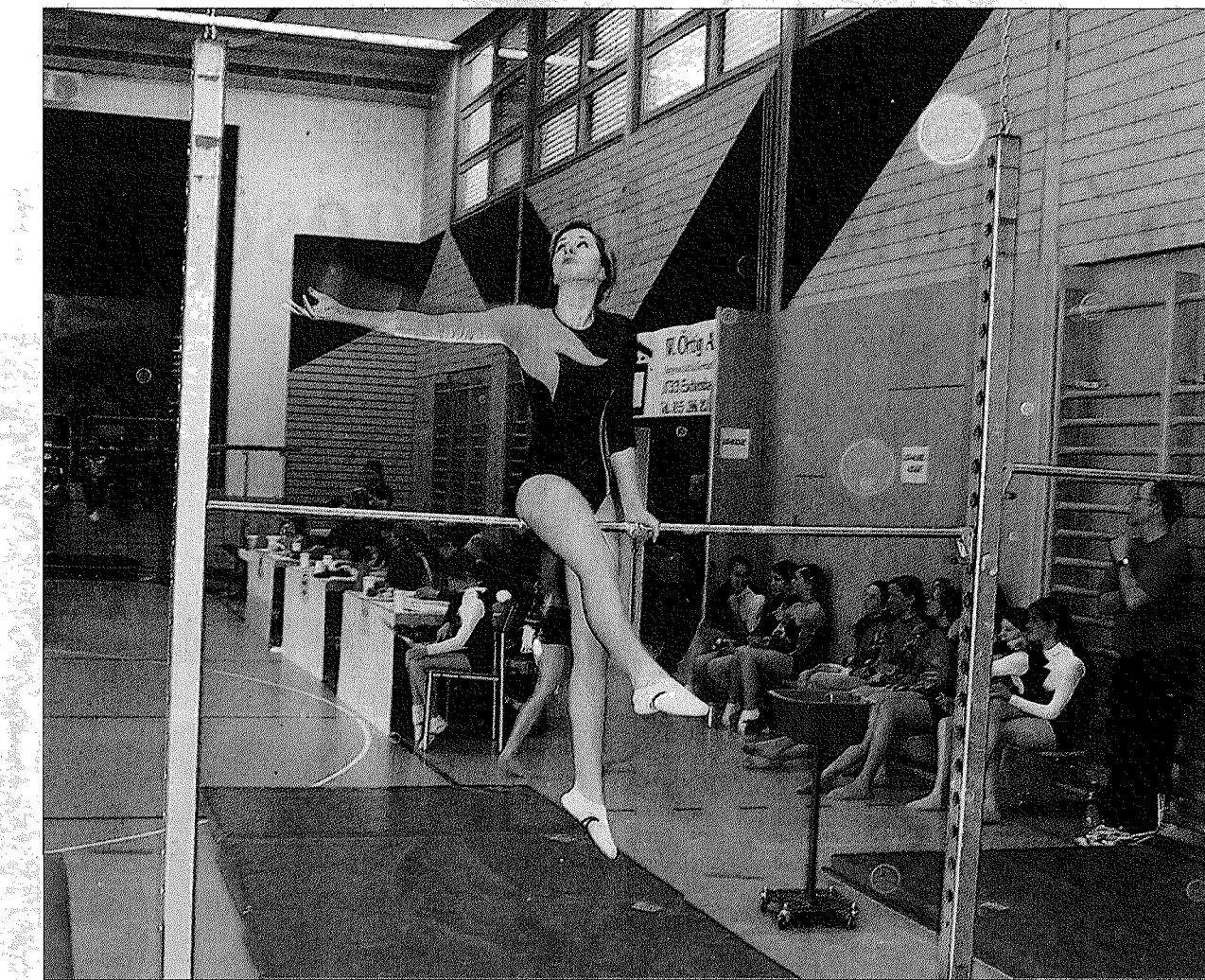
Josef Güntensperger

Der Geräteturntag See und Gaster ist immer etwas Besonderes. Für viele ist es der erste Wettkampf überhaupt und für die erfahrenen Turnerinnen und Turner eine erste Standortbestimmung für die neue Wettkampfsaison. Hinzu kommt, dass viele wieder auf einer neuen Stufe turnen und dort Erfahrungen sammeln.

Wieder einmal organisierte die Geräteiege des TV Eschenbach den Anlass. Gusti Güntensperger fungierte als Wettkampfleiter und OK-Präsident. Seine vielen Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf des Wettkampfs. Dies war auch nötig, denn nicht weniger als 157 Geräteturnerinnen und -turner beendeten ihren gemäss Wettkampfvorschriften drei-, vier- oder fünfteiligen Wettkampf erfolgreich. Das grösste Teilnehmerkontingent stellte der einheimische TV Eschenbach mit fast 60 Geräteturnern. Kaltbrunn und die Gäste aus Haslen erschienen mit etwa 30 Teilnehmern. Die zahlreich anwesenden Eltern, Bekannten und Turnfreunde verfolgten interessiert und gespannt als Zuschauer die Wettkämpfe und gaben damit die notwendige Unterstützung.

Tolle Stimmung

Die Spannung war denn auch gross, und in der Turnhalle Dorftreff knisterte es förmlich. Die Stimmung und Atmosphäre war grandios. Das Niveau steigerte sich kontinuierlich über den ganzen Tag. Am Morgen starteten die Jüngsten, kaum sieben Jahre alten Turner, an Reck, Boden und Sprung. Nur schon, dass sie die Teilnahme wagten, war für sie eine tolle Leistung. Aber sie werden von Jahr zu Jahr dazulernen, und sie waren alle Sieger, auch wenn es



Die Wettkampfteilnehmerin Celine Beeler aus Haslen zeigte am Reck ihre Turnkünste. (Josef Güntensperger)

hie und da eine Träne gab und die Leiterinnen trösten mussten. Wie die Turnerinnen und Turner älter wurden, die Leistungen stiegen, so steigerte sich auch die Stimmung in der Halle bei den tollen Vorführungen der obersten Kategorien ab 16 Uhr. Der Höhepunkt wurde mit dem Showturnen erreicht. Pro Gerät durften je die beste Turnerin und der beste Turner ihr Können zum Abschluss nochmals zeigen. So kamen die Zuschauer erneut in den Genuss der besten Übungen an jedem Gerät. Und es waren denn auch die Besten des ganzen Tages, die da nochmals zu sehen waren. Zu dieser Ehre kamen folgende Turnerinnen und Turner: am Barren Raphael Müller (Benken), am Reck Marc

Koller (Benken) und Norina Herzog (Eschenbach), am Boden Dario Sahli und Cornelia Konrad (beide Eschenbach), am Sprung Matthias Romer (Benken) und Nadine Güntensperger (Eschenbach), an den Schaukelringen die Zwillinge Andreas und Karin Güntensperger (Eschenbach). Sie zeigten, was an den verschiedenen Geräten möglich ist und bekamen auch gute Noten. Und dazu brauchte es natürlich die Wertungsrichter, die realistisch und fair benoteten.

Eschenbacher und Benkner oben

Der Anfang ist gemacht, und die Turnerinnen und Turner sind gerüstet für die kommenden regionalen und kanto-

nen Aufgaben oder auch für das Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld. Am erfolgreichsten waren die Eschenbacher und Benkner. Sie holten je fünf Siege und überliessen der Konkurrenz nur drei Siege, zwei für Uznach und einen für Kaltbrunn. Dazu sicherte sich Eschenbach die Hälfte der Podestplätze. Benken konnte nur noch fünf zusätzliche Podestplätze holen. Da sie aber mit nur 13 Turnern antraten, standen 10 von 13 Turnern auf dem Podest.

Trotz der Dominanz dieser zwei Vereine wollte es das Schicksal, dass kein Verein ohne Podestplatz nach Hause gehen musste. Die Gastvereine aus Galgenen und Haslen schafften zwar keinen Sieg, aber doch je einen Podestplatz.